

Termine

Neubesetzungen sind ein zentrales Thema

Lutterbek (pst) Für ihre nächste Sitzung hat sich die Gemeindevertretung Lutterbek wieder einiges vorgenommen. Im Dorfgemeinschaftshaus (Feuerwehrgerätehaus) am Dorfteich 1-3 stehen ab 19.30 Uhr unter anderem Beratung und Beschluss über den ersten Nachtragshaushalt 2014 auf der Tagesordnung. Weitere Themen der Sitzung am Dienstag, 16. September, sind die Wahl eines bürgerlichen Mitglieds für den Hauptausschuss und für den Ausschuss für Jugend, Sport, Kultur und Soziales als Vertreter der SSG Lutterbek. Gewählt wird auch der/die Vorsitzende für den Ausschuss Jugend, Sport, Kultur und Soziales.

Diskussionen zur AktivRegion

Laboe (pst) Es dürfte wieder spannend werden bei der kommenden Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses am Mittwoch, 17. September. Ab 19 Uhr beraten die Mitglieder in der Cafeteria der Grundschule über den Stand des Haushalts 2014, die Änderung der Parkgebühren und die Entwicklungsstrategie „AktivRegion Ostseeküste“.

SeniorTrainer laden zum Spaziergang ein

Pretz (PH) Auf einem Nachmittagsspaziergang die Seenlandschaft rund um Pretz zu genießen und dabei auch das Team der SeniorTrainer Kreis Plön anzusehen und kennen zu lernen, dazu laden die Mitstreiter dieses ehrenamtlichen Projektes am Montag, 29. September, von 14 bis 17 Uhr ein. Eine gemeinsame Kaffeepause ist geplant, so dass ausreichend Zeit zur Verfügung steht, dass etwas „sperrige“ Ehrenamtsprojekt für Menschen in der nachberuflichen Phase genau zu erkunden. Treffpunkt ist der Parkplatz an der Bodelschwingkirche, Max-Planck-Str. 2 in Pretz. Für eine kurze telefonische Anmeldung bei der Kreisvolkshochschule Plön ☎ 04522 2327 wären die Organisatoren dankbar. Das vom Sozialministerium Schleswig-Holstein geförderte Projekt eröffnet Älteren neue Perspektiven und Wege, ihre Kenntnisse und Erfahrungen in die ehrenamtliche Arbeit in ihrer Region sinnvoll einzubringen.

Bücher- und Flohmarkt trotz Regenschauer gut besucht

Besucher ließen sich vom Wetter nicht beeindrucken

Schönberg/Probstei – Das Wetter meinte es nicht gut mit dem Flohmarkt am Sonntag in der Schönberger Fußgängerzone. Viele der Flohmarktanbieter schreckte das Wetter offenbar ab, sie kamen trotz An-

Gefragt waren am Sonntag zunächst vor allem Regenplanen. Jeder Anbieter hatte sie immer griffbereit und nutzte sie auch – notgedrungen. Etwas schwerer hatte es da der Lions Club Wagrien, der mehr als 20 Tische mit Bücherkisten bestückt hatte. „Wir haben uns gesagt, wenn schon, denn schon, Abstriche machen wir nicht“, so Lions-Präsidentin Susanne Elbert. Mit Hilfe eines LKW von Jochen Mundt und einem Gabelstapler wurden die sechs Paletten mit je 28 Kisten

bestückt und in den Knüll gebracht. Die Gemeinde Schönberg hatte dankenswerterweise einen Anhänger mit Tischen und Bänken abgestellt. „Wir haben drei Pavillons mitgebracht und fünf Malerfolien, nun sind wir Profis im Ab- und Zudecken der Bücherreihen“, schmunzelte die Lioness im Nachhinein. Denn mit den ersten Tropfen gleich nach dem Aufbau mussten die Tische abgedeckt werden, kaum ließ der Regen nach, kamen die Planen wieder weg. Und die Schönber-

ger – sie schreckte das nicht. Während es goss, trafen sie sich unter den Zelten der Lions, schnackten und klönten. Kaum ließ der Regen nach, bummelten sie an den Ständen entlang.

Ab Mittag, als dann sogar zeitweise mal die Sonne hervorkam, gab es kein Halten mehr. Es wurde in den Bücherkisten gestöbert und gekauft, andere brachten gleich taschenweise alte Bücher vorbei. Der Spendenzweck überzeugte schließlich alle: Mit dem Erlös dieses und des Büchermarktes am Schönberger Strand sowie dem Verkauf der kleinen „Ostseeleger“-Boote über die Touristinfos seit Beginn der Saison sollen die Schulen in der Region unterstützt werden, den Kindern ein Mittagessen anzubieten. „Man hat uns immer wieder gesagt, dass sich viele Eltern selbst dies nicht mehr leisten können, es kann nicht angehen, dass Kinder kein Mittagessen mehr bekommen oder sich einen Teller mit anderen teilen müssen“, so Präsidentin Elbert. Wie viel Geld letztlich durch die verschiedenen Aktionen zusammenkommt, steht noch nicht fest. „Klar ist jedenfalls, dass der verregnete Büchermarkt in Schönberg uns immerhin einen Tausender eingebracht hat, mit dem wir nun unser Ziel ein Stück näher gekommen sind.“ Ende des Monats will der Lions Club Wagrien das Projekt abschließen und abrechnen.

Und nach dem Büchermarkt – immerhin schon der 6. in Schönberg? Nach dem Büchermarkt ist vor dem Büchermarkt. „Jetzt wird erst einmal in unserem Lager „Klar Schiff“ gemacht, die Probsteier haben uns noch so viele Bücher gestiftet, dass wir erst einmal sortieren müssen, bevor wir dann aufrufen werden, uns neue zu bringen.“ Und der nächste Büchermarkt kommt bestimmt – „vielleicht noch vor Weihnachten“, sagen die Lions.

Jörg Wilhelmy



Der Regen am Sonntag tat der guten Stimmung keinen Abbruch, weder bei den Schönbergern, die fleißig in die Bücherkisten griffen, noch bei den Lions (von links) Christian Pagel, Hermann Lippold und Jan Oliver Bauer. Sie haben hatten trotz des Schietwetters gut Lachen – am Ende stimmte der Erlös für die gute Sache. Foto Wilhelmy



Das älteste Ausstellungsstück der Kirche ist das Taufbecken, das in einer Lübecker Werkstatt 1457 entstand. Die Taufabdeckung aus dem Jahr 1661 war jahrelang verschollen und ist für alle Besucher unübersehbar. Foto Runge

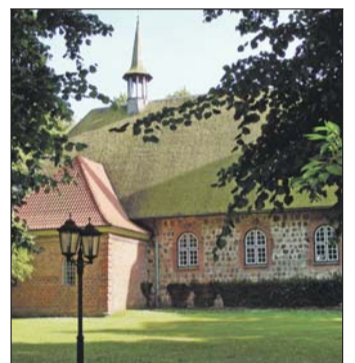
Ein besonderer Tag für besondere Gebäude: In Probsteierhagen wurden Kirchenschätze entdeckt

Probsteierhagen (rr) Zum bundesweiten „Tag des offenen Denkmals“ wurde die St. Katharinen-Kirche in Probsteierhagen am Sonntag in den Mittelpunkt gerückt. Bereits nach dem Mittagessen wurde die Kirche von Horst Perry auf besondere Weise den interessierten Gästen vorgestellt.

Sie wurde bereits im Jahre 1259 erwähnt und hat in den Jahrhunderten immer wieder einen gestalterischen Wandel erfahren. Ursprünglich war es eine Feldsteinkirche ohne Turm. An die kleine Kirche wurde dann 1624 ein Turm angebaut. Horst Perry zeigte auf, dass dieses Wissen durch die Unterlagen des Kircharchivs vermittelt wurde. Ab 1785 wurde die Kirche in vielen Bereichen neu gebaut, ein Blitzschlag hatte den alten Turm vernichtet.

Im Jahre 1788 waren die Gestaltungsaufgaben von A. Richter alle umgesetzt. Die Kirche bekam ihr heutiges Aussehen. Ähnlichkeiten erkannten einige Gäste auch mit der Schönberger Kirche.

Von der Orgelempore hat man einen spannenden Blick zum Altar. Da fielen allen natürlich die Wappen der adligen Familien Pogwisch und Blome auf. Viel Aufmerksamkeit wurde der besonderen spätbarocke Stuckdecke gewidmet, die von 1710 bis 1720 durch den italienischen Künstler Joseph Moggia entstand. Sie ist eine



In der St. Katharinen-Kirche in Probsteierhagen lassen sich viele Kleinode entdecken, aber auch von außen betrachtet ist sie ein wahres Schmuckstück. Foto hfr

besondere Augenweide, da waren sich alle Besucher einig. Der Altar von 1694 ist aus Holz, das Meisterstück ist eine einmalige Schnitzarbeit. Die Kanzel, die im Stil vergleichbare Merkmale zeigt, wurde erst später erstellt.

Eine Orgel ist seit 1623 vorhanden, die letzte wurde 1715 von Heinrich Wiese erbaut und Teile der Vorgängerorgel wurden verarbeitet. Weiter ging der spannende Streifzug durch die Kirche und Horst Perry musste viele Fragen beantworten, die das besondere Interesse der zehn Besucher verdeutlichte. Auch der historische Kirchenboden und der Glockenstuhl wurden an diesem besonderen Gedenktag erläutert.

Preisträgerchor „Teepunsch“ gab ein buntes Tee-Konfekt zum Besten



Der gemischte Chor „Teepunsch“ kam gut an am „Tag des offenen Denkmals“ in der Kirche in Probsteierhagen. Foto Runge

Good spell ist der englische Name für Gospel, das Evangelium. „Im Originalverständnis der englischen Sprache bezeichnet Gospel music im weitesten Sinne die Entwicklung der christlichen Musik auf dem amerikanischen Kontinent. Die afroamerikanische Stil-

richtung hat auch auf unserem Kontinent viele Freunde. Elemente des Blues und Jazz gehören dazu.

Lieder wie „Oh Happy Day“, „Go Down Moses“ oder „When the Saints Go Marching In“ sind bei uns vielen sehr gut bekannt und gehören zum Pro-

gramm der Gospel-Chöre. „Ich wandere unglaublich gerne“, machte Chorleiterin Frauke Pausegrau deutlich, und plauderte zwischen den Beiträgen über Urlaubserlebnisse in Südtirol, doch unüberhörbar stand ganz oben ihre Leidenschaft für die Chormusik.

Probsteier Herold seit 1876
AMTLICHER ANZEIGER FÜR SCHÖNBERG UND DIE PROBSTEI

Redaktion
Uwe Jacobsen (jcb – Leitung)
Jennifer Ruske (JR)
Stephanie Voß (sv)

Bahnhofstraße 18
24217 Schönberg
☎ (04344) 301553-2, Fax -9
E-Mail-Adresse:
redaktion@probsteier-herold.de

Freie Mitarbeiter
Markus Billhardt (mabi)
Brigitte Lederich (ble)
Heiko Lükemann (Lü)
Jörg Wilhelmy (jw)
Kay-Christian Heine (kch)
Philine Stoltenberg (pst)
Rainer Runge (rr)
Silke Hergeröder (sh)
Walther Ehlers (Eh)
Willi Friese (Fri)

Geschäftsführer und Verlag
Dr. Peter Gramsch
Probsteier Herold GmbH
Umloop 3a
24235 Lutterbek

Der Probsteier Herold erscheint zweimal wöchentlich. Bezugspreis 10,00 € (inkl. 7% MwSt.), Einzelpreis 1,50 € . Dienstags kostenlose rtv-Beilage.

Anzeigen
Beratung und Verkauf
Matthias A. Schmidt
☎ (0172) 9185076, Fax (0431) 641123
E-Mail-Adresse:
werbungimherold@t-online.de

Annahme
Druckerei F. Hergeröder
Bahnhofstraße 8
24217 Schönberg
☎ (04344) 1300,
Fax (04344) 6790
E-Mail-Adresse:
probsteier.herold@miwo.de

Abo-Service
☎ (0431) 903666

Internet
www.Probsteier-Herold.de

Druck
Kieler Zeitung GmbH & Co.
Offsetdruck KG

Herausgeber
Franz Hergeröder (†)
Renate Hergeröder

Probsteierhagen (rr) Der Chor „Teepunsch“ gab am „Tag des offenen Denkmals“ in der St. Katharinen-Kirche in Probsteierhagen ein stimmungsvolles Konzert. Ein buntes Tee-Konfekt mit dem Preisträgerchor des Kreises Plön hatte die Kirche mit Besuchern gut gefüllt. Mehrstimmiger Gesang in vier Stimmklängen erklang. Chorleiterin Frauke Pausegrau begrüßte die Gospel-Gäste, das erste Mal sei sie in Probsteierhagen. Das Feuer der Chorleiterin war dabei für alle zu spüren und das gebotene Programm konnte sich hören lassen. Die Gäste geizten dann auch nicht mit Beifall.

In einem unbeheizten Keller hatten vier Sangesfreudige sich bereits vor 35 Jahren getroffen, es wurde miteinander gesungen und dazu wärmender Tee-punsch getrunken, der Name der Gruppe war geboren. Den Kulturpreis des Kreises Plön hatten die Sängerinnen und Sänger bereits errungen, das Preisgeld betrug 1.000 Euro.